

Ich hab dich gefunden mein Glück

Nie wieder lasse ich dich gehen

Von jennalynn

Kapitel 1: Neue Studenten

Hi meine Lieben da bin ich wieder mit einer neuen Geschichte.

Es war ein Morgen wie jeder andere. Verregnet und nebelig aber was soll man auch erwarten. Wenn ich es nicht besser wüste, würde ich annehmen der Morgen hat sich meiner Stimmung angepasst. Aber da die Morgende beinahe 365 Tage im Jahr gleich in Seattle ablaufen, wird meine Stimmung wohl nicht der Grund für schlechtes Wetter sein. Stöhnend schlüpfte ich aus meinem Bett und ging ins Bad. Eine heiße Dusche soll ja bekanntlich gut fürs Gemüt sein.

Totaler Quatsch.

Warum müssen die Semesterferien nur so verdammt kurz sein. Heute beginnt also wieder das büffeln, ein Trost es ist Freitag. Das hab ich auch noch nie erlebt. Das der erste Tag gleich auf einen Freitag beginnt, aber mir soll es nur Recht sein. Für gewöhnlich bin ich eigentlich nicht so schlecht drauf, aber heute ist irgendwie alles Mist. Ich zog mich an, putzte meine Zähne und band meine Haare zu einem lockeren Zopf. Das übliche Morgenritual eben. Ich stolperte die Treppe runter und wie sollte es nicht anders sein, war ich mal wieder allein im Haus. Meine Eltern waren schon weg, was auch beinahe 365 Tage im Jahr morgens der Fall ist. Ich machte mir eine Schüssel mit Müsli und jammerte vor mich hin. Wenn Rose und Jasper mich heute nicht aufmuntern können, dann stimmt definitiv etwas nicht mit mir. Für normal bekomme ich schon gute Laune, wenn ich einen der beiden sehe. Mit mieser Laune, schnappte ich mir meine Tasche und ging in die Garage. Ich stieg in meinen blauen Audi s4 Cabriolet ein und wartete bis dieses scheiß Garagentor endlich oben war. Ja ich weiß, was will man mit einem Cabrio in so einer völlig verregneten Stadt. Ganz einfach, ich weiß es selber nicht aber ich wollte ihn unbedingt haben. Seit meinem 16 Geburtstag hab ich dieses Schätzchen und das Verdeck war vielleicht wenn es hoch kommt ganze 30 Mal auf plus, minus ein paar Tage. Ich sauste aus der Garage und bog keine zwei Straßen weiter wieder ab. Montags, dienstags und freitags fahren wir drei immer zusammen zur Uni. Die einzigen Tage wo unsere Vorlesungen fast Zeitgleich zu Ende sind. An den anderen Tagen, fangen meine Später an und Enden somit auch später. Das hat sich im neuen Semester leider nicht geändert. Aber was soll's, Rose und Jazz

warteten schon. Jasper setzte sich auf den Beifahrersitz und Rose krabbelte auf die Rückbank. Sie umarmte mich von hinten und Jasper gab mir einen Kuss auf die Wange.

“Morgen Bella”, kam es aus ihren Mündern wie ihm Chor.

“MH Morgen”, nuschelte ich.

“Oh da ist aber jemand schlecht drauf, was denn los?”

“Keine Ahnung Jazz heute ist meine Stimmung irgendwie im Keller”.

“Ich bin mir sicher das schaffen wir zu ändern”, grinste er.

Schmunzelnd fuhr ich los. Ja er hatte Recht, da bin ich mir auch sicher. Immerhin schaffen sie es immer. Das dynamische Duo wie ich sie immer so schön bezeichne. Wenn ich mir die beiden immer so ansehe, wie vertraut sie miteinander sind, dann bin ich schon traurig keine Geschwister zu haben. Aber das kann man ja nicht ändern. Die Fahrt zur Uni war mit Ausnahme von meinem gequälten Gesichtsausdruck sehr ausgelassene. Die Zwillinge können eh nie die Klappe halten, also drängten sie mich dazu mich an ihrer Unterhaltung zu beteiligen. Das Resultat auf dem Parkplatz der Uni, war ein halbwegs normales grinsen. Mit steigender Intensität, je mehr Minuten mit den Hales, je höher wurden meine Mundwinkel. Wir verbrachten noch ein paar Minuten auf dem Parkplatz, bis wir uns zu unseren Vorlesungen begaben.

Ich bin jetzt im 4 Semester und es beginnt mal wieder ein neues Modul. Leitfach Anwendungen und Methoden, ein Modul das mir sehr gut gefällt. Seit dem ich mit dem Studium angefangen habe, hatte ich mich auf dieses Semester gefreut. Meine erste Vorlesung hab ich heute in Bio, wahrscheinlich werden sie uns heute, bestimmt auch noch Montag erst einmal über alle Themen der nächsten 6 Monate informieren. Kann mir nur gelegen kommen, denn ich hab heute nicht viel Lust um meine grauen Gehirnzellen sehr zu strapazieren. Der Saal war noch recht leer, also suchte ich mir gleich einen Platz in der Vorletzten Reihe. Letzte Reihe nehme ich nie. Es macht immer den Eindruck, dass man keine Lust auf die Vorlesungen hat. Vorletzte ist nun auch nicht gerade besser, aber es ist nicht die letzte. Das muss man schon sagen. Es macht eher den Eindruck wie (Ich würde gern, hab heute aber nicht ganz so viel Lust, aber wie sie sehen versuch ich es), wesentlich besser als gleich auf null Bock. Obwohl es den Dozenten eigentlich egal ist, jeder ist selber für sich verantwortlich und wenn man nicht aufpasst und nicht mitkommt dann hat man eben Pech gehabt. Ich bin eher eine Schleimer Kandidatin. Normaler weiße suche ich mir immer in den ersten Reihen einen Platz und geh nach den Vorlesungen oft zu den Dozenten und lass mir noch einmal ein paar Dinge erklären. Es tun nicht viele, aber einige. An Tagen wie heute jedoch will ich nur noch nachhause oder zu den Hales, alles andere ist nur scheiße und die Dozenten sehen darüber hinweg, denn oft kommen solche Tage bei mir nicht vor. Langsam wurde der Saal immer voller. Ich hielt Ausschau nach neuen Studenten und tatsächlich. Eine neue Studentin hab ich schon mit meinem Blick erfasst, sie kam direkt auf mich zu. Sie war etwas kleiner als ich, hatte lange Braune, fast schwarze Haare und passte von der Hautfarbe genau nach Seattle. Sie war blass wie alle in dieser Gegend. Sie setzte sich neben mich und lächelte mich selbstbewusst an.

"Hi ich bin Alice Cullen".

"Bella Swan freut mich", wir gaben uns die Hand.

Schon jetzt hatte ich das Gefühl, dass Alice eine gute Freundin werden könnte. Ihre locker und offene Art, passt gut zu mir und den Zwillingen.

"Darf ich fragen warum du die Uni gewechselt hast?"

"Klar darfst du, wir sind mit unseren Eltern her gezogen. Mein Vater hat eine Stelle im Krankenhaus als Leiter der Chirurgischenabteilung bekommen. Da wir nicht so weit von unseren Eltern getrennt sein wollten, sind wir mit ihnen gezogen".

"WIR?"

"Oh ahm ja ich und meine beiden Brüder".

"Die auch beide Studieren?"

Hackte ich weiter nach. Es ist komisch aber ich möchte alles über sie wissen. Wie gesagt, sie könnte eine gute Freundin werden.

"Ja Edward ist im 5 Semester und studiert Musik und Emmett ist im 6 Semester und studiert Sport. Vorher haben wir in New Orleans gewohnt".

"Das war bestimmt eine schwere Entscheidung für euch euer zuhause zu verlassen".

"Nein eigentlich nicht. Wir 3 hatten nie wirklich viele Freunde wir waren immer unter uns und daher viel ein Abschied auch nicht so schwer. Uns war klar dass wir bei unseren Eltern bleiben wollen. Und noch klarer war, dass wir drei zusammen bleiben werden".

"Du scheinst einen engen Draht zu deinen Brüdern zu haben".

"Ich liebe sie. Sie sind das wichtigste in meinem Leben, ohne meine Brüder wäre ich nicht das was ich heute bin".

"Das muss schön sein. Ich hab leider keine Geschwister, aber meine besten Freunde sind Zwillinge. Jasper und Rosalie Hale. Wir drei sind unzertrennlich und haben auch keinen weiteren Freundeskreis. Ich kenn sie schon seit meiner Geburt. Unsere Eltern haben ein gemeinsames Unternehmen. Wir sind also sozusagen zusammen aufgewachsen".

"WOW das hört sich nach einer tiefen Freundschaft an".

"Das ist es, wenn du willst stell ich sie dir vor. Ich bin mir sicher ihr werdet euch gut verstehen".

Mittlerweile hatte die Vorlesung schon begonnen, aber wie erwartet war es nur reine

Information über den Ablauf des Semesters, also nicht ganz so wichtig.

“Das wäre klasse. Wir können uns ja mal treffen, ich hab das Gefühl das wir gute Freunde werden könnten”.

Alice lächelte mich an und ich empfand wie sie.

“Ja das Gefühl hab ich auch, dann würde ich sagen nachher in der Pause”.

“Oh ich würde gern, aber nach dieser Vorlesung muss ich zu einer Versammlung. Wo alle neuen Studenten begrüßt werden und so weiter. Aber wir können uns ja heute Abend treffen”.

“Klar es ist schon echt Praktisch dass unser neues Semester auf einen Freitag beginnt. Das gibt es auch nicht oft“, lachte ich und Alice stimmte mit ein.

“Ja das ist wahr, aber es ist angenehm. Also wo treffen wir uns?”

“Ich würde sagen bei den Hales. Die beiden haben eine eigene Etage in ihrer Villa mit separatem Eingang. Es ist eher eine Art Luxuswohnung”.

“WOW das hört sich ja klasse an. BOR ich freu mich richtig. Wo müssen wir denn hin, wenn es OK ist das ich meine Brüder mitnehmen?”

“Klar kannst du sie mitbringen. Wird Zeit das unsere Clique größer wird, wenn sie genauso drauf sind wie du, dann hab ich ein gutes Gefühl”.

“Das sind sie“, lachte Alice.

Ich gab ihr die Adresse der Hales. Wir redeten die ganze Vorlesung über. Es war eigenartig aber ich hatte das Gefühl als würde ich Alice schon ewig kennen. Wir lachten und machten Späße wie alte Freunde. Da war kein Gefühl von Fremdheit, wir verstanden uns seit der ersten Sekunde. Sie strahlt so viel Sympathie aus das man sich sofort von ihrer Art mitreißen lässt. Sie erzählte mir ihr halbes Leben und ich ihr meines. In ihren Erzählungen ging es hauptsächlich um ihr und ihre Brüder und in meinen um mich und den Zwillingen. Und mit jeder vergangenen Minute, war ich mir sicherer dass wir gute Freunde werden könnten. Auch ihre Brüder machten durch ihre Erzählungen einen Sympathischen Eindruck, obwohl die Dinge die sie mir über Edward erzählte eher nicht so für ihn sprechen. Er mag zwar ganz nett sein, so wie Alice ihn beschrieb. Aber seine Leidenschaft mit fremden Mädels zu schlafen und sie dann ab zu servieren ist echt heftig. Sie sagte er muss selbst wissen wie er sein Leben zu führen hat. Dennoch liebt sie alle Eigenschaften an ihm, auch wenn er sich oft wie ein Arsch verhält. Na ich bin gespannt auf ihre Brüder. Emmett scheint wohl vom Aussehen einem Bären gleich zu kommen, aber sein Wesen wohl er dem eines Kuschelbären, so Alice. Harte Schale weicher Kern hat sie gesagt.

“Bella ich bin echt froh dich kennen gelernt zu haben. Ich fühl mich als würde ich dich schon lange kennen. Das ist echt eigenartig aber ich bin sehr glücklich darüber“, lächelte sie.

“Das gleiche hab ich auch gerade gedacht. Du bist mir so vertraut”.

Wir lachten gemeinsam und erzählten uns weitere Geschichten über unser Leben. Gegen Ende der Vorlesung kannte ich ihr ganzes Leben und sie meins.

“Wann sollen wir heute Abend da sein?”

“Ich würde sagen so gegen 19 Uhr”.

“OK ich freu mich schon”.

Die Vorlesung ging zu Ende und die ersten verließen den Saal. Alice und ich warteten bis das Gedränge nachließ. Mein Blick flog zur Tür und da stand er. Ein großer Typ mit Bronzen Haar und einer unglaublich tollen Figur. Er war nicht zu übertrieben mit Muskeln bepackt, aber er sah auch nicht aus wie ein Hänfling. Er sah fantastisch aus und seine stechenden Smaragdgrünen Augen suchten den Raum ab. Er war ein Traum, er hatte ein enges Shirt an wodurch man seine Muskulösen Oberarme und seine Brust sehen konnte. Er war wirklich ein Leckerbissen.

“HU HU BELLA”, riss mich eine Stimme aus den Gedanken.

“Oh was hast du was gesagt?”

Mein Blick hing immer noch an dem Typ, der nun auch in unsere Richtung schaute. Dann fing er mit einmal an zu lächeln und was das für ein Lächeln war. Es haute mich fast um. Doch sein Blick lag nicht auf mir, er lag auf Alice. Schnell sah ich zu ihr, auch sie lächelte ihn an, dann drehte sie sich zu mir.

“Ich sagte mein Bruder wartet schon, wir sehen uns dann heute Abend”.

“Oh das das ist dein Bruder?”

“Ja das ist Edward, also wir sehen uns”, lachte sie umarmte mich kurz und ging dann zu Edward.

Ich beobachtete sie, bis sie den Raum verließen. Sie hackte sich bei ihm ein und gab ihm einen Kuss auf die Wange, dann verließen sie zusammen den Saal.

“HA”, stöhnte ich und ließ mich wieder auf die Bank plumpsen.

Na toll, warum muss der ausgerechnet Edward sein, der mit den wechselnden Frauen. Kein Wunder das so viel auf ihn reinfallen, so wie er aussieht. Gott sieht er gut aus, aber das ändert noch lange nichts an seinem Verhalten. Ich werde nicht so blöd sein und mich auf ihn einlassen, auch wenn er noch so nett lächelt. Ein Lächeln bei dem man wirklich alles vergessen kann. Aber gutes Aussehen ist nicht alles. Es gibt viele gut aussehende Männer. Der Charakter versaut auch das Aussehen. Ist der Charakter Mist, ist der Rest auch nicht besser. Aber egal, er ist ja nur ein Typ, was Zermartert ich mir eigentlich das Gehirn, ich werde ihn ja heute kennen lernen, dann kann ich mir

selbst ein Bild von ihm machen. Ich hoffe nur er lässt keinen von dieses bekloppten Anmachsprüchen ab, dann ist er bei mir ja gleich unten durch, dass kann dann auch kein Lächeln mehr gut machen. Gedanken versunken lief ich in die Cafeteria. Jazz und Rose warteten schon auf mich.

“Man wo bleibst du denn, wir wollten schon einen Suchtrupp losschicken“, gespielt genervt verdrehte ich die Augen was Rose nur zum Lachen brachte.

“Hier ich hab dir was zum Essen geholt“, sagte Jasper und schob mir ein Tablett hin.

“Danke“, lächelte ich und begann zu Essen.

“Gott das ist so ätzend. Das ganze Geschwafel was interessiert mich das denn was wir in ein paar Monaten durch nehmen. Diesen Einführungstag können die sich auch echt sparen“, motzte Rosalie.

“Jupp da gebe ich dir Recht, aber ich fand die Vorlesung gerade echt toll. Ihr bekommt heute Abend übrigens Besuch“, ließ ich trocken von mir und biss in mein Brötchen.

Verwirrt sahen mich die beiden an.

“AHA und wer kommt?“

“Wir haben eine neue Studentin bekommen. Die ist echt toll, hab mich die ganze Vorlesung über mit ihr unterhalten. Sie heißt Alice Cullen und ist von New Orleans mit ihrer Familie her gezogen. Ihr Vater hat eine gute Stelle im Krankenhaus bekommen. Na und ich hab ihr gesagt, dass ich euch mit einander bekannt mache. Da sie keine anderen Freunde hat und auch noch nie hatte, fand sie das super. Ich kann das alles zwar nicht verstehen, denn sie ist wirklich unglaublich. Wer weiß warum sie keine Freunde hatte, aber sie meinte ihre Brüder reichen ihr vollkommen. Ach ja, die bringt sie übrigens auch mit“.

“AAAHMM OK wie Brüder?“

Stammelte Rosalie, ich fing an zu kichern.

“Sie hat zwei Brüder. Edward muss so alt sein wie ihr und Emmett ist wohl ein Jahr älter als ihr. Aber so wie sie von den beiden erzählt hat, könnten die echt gut zu uns passen. Also alle drei mein ich, obwohl dieser Edward wohl sein Hobby in Frauen gefunden hat“.

“In Frauen?“

“Jap. Rose, sie meinte er sei ein Player. Aber sonst total lieb. Wenn er sich seinem Trieb wie sie es meinte hin gibt kann er ein Arsch sein, aber im Grunde ist er Handzarm“, ich fing an zu lachen.

“Aha na dann und die drei kommen heut bei uns vorbei ja?“

“Ja”, war meine kurze und knappe Antwort.

“Dann müssen wir aber nachher noch Einkaufen, wir haben nix mehr da”.

Meldete sich nun Jasper zu Wort. Ich wusste dass sie damit keine Probleme hatten. Auch wenn ich über ihren Kopf hinweg jemanden bei ihnen einlud. Das nehmen sie mir nicht übel. Im Grunde ist das auch meine Wohnung. Naja jedenfalls hab ich da ein eigenes Zimmer und haufenweise Klamotten. Ich bin mehr bei ihnen als bei mir.

“Wann kommen sie?”

“So gegen 19 Uhr”.

“Super, na ich bin ja mal gespannt wenn du da anschleppst”, lachte Rose.

“OH glaub mir Alice wirst du lieben. Und dieser Edward sieht verdammt gut aus. Gott wenn er doch nur nicht so eine scheiß Einstellung hätte”, jammerte ich.

“Du hast ihn schon gesehen?”

“Ja er hat sie vorhin abgeholt”.

“Oh Bella du hast doch kein Auge auf ihn geworfen ODER?”

Typisch Rosalie, dachte ich genervt.

“Nein hab ich nicht. Ich sagte nur dass er gut aussieht. Aber wenn er mit Frauen spielt ist er für mich sowieso nur ein Arsch, nicht mehr und nicht weniger”.

“Vielleicht solltest du ihn erst mal kennen lernen, bevor du so über ihn urteilst”, sagte Jasper und ja er hatte Recht.

“Das werde ich ja heute Abend”, grinste ich.

“Und der andere Bruder, wie sieht der aus?”

“Weiß nicht ich hab ihn nicht gesehen Rose. Aber Alice meinte er sieht aus wie ein Bär ist aber richtig lieb”, ihre Augen funkelten.

Ich sah zu Jasper und im gleichen Moment verdrehten wir beide die Augen. Oh Rosalie und die Männer das ist auch ein Thema für sich. Sie spielt nicht mit ihnen, aber diese Schwärmerei ist so nervig. Wenn dieser Emmett nur halbwegs so gut aussieht wie dieser Edward, na dann gute Lust. Rosalie wird mir dann ständig das Ohr abkauen.

Die Pause war zu Ende und wir gingen wieder zu der nächsten Vorlesung. Die eindeutig öde war. Ich freu mich schon auf das Studium mit Alice. Dann wird mir mit Sicherheit nicht mehr langweilig. Nach einem endlosen Vortrag über die bevorstehenden Themen, konnten wir gehen. Ich musste noch 10 Minuten warten, bis

Rosalie und Jasper kommen. Ihre Vorlesung fing ein bisschen später an. Und dann kamen sie auch schon. Also fuhren wir als erstes Einkaufen. Wir kauften was zum knabbern und genug zum trinken. Sollte der Abend doch etwas zu heftig werden, dann können die drei auch bei den Hales pennen. Neben meinem Zimmer gibt es noch zwei Gästezimmer auf ihrer Etage. Dann kauften wir noch alle Hand Kleinigkeiten. Wir verbanden es gleich als Wocheneinkauf, die beiden mussten ihren Kühlschrank eh mal wieder füllen, also passte es gleich hervorragend. Mein Kofferraum war nun mehr als überfüllt und wir fuhren zu den Hales. Nachdem alles ausgepackt war und die Getränke in der Bar verstaut waren, lümmelten wir uns vor dem Fernseher. Es war schon kurz nach 18 Uhr und Rose und ich fingen an Essen zu machen. Wir entschieden uns für Nudelaufguss. Um halb sieben schoben wir ihn in den Ofen, ungefähr eine Stunde dann ist er fertig. Wir räumten auf und zogen uns um. Dann klingelte es auch schon an der Tür. Ich eilte hin und öffnete sie. Als erstes erblickte ich einen Kollos von Mann.

Auf das nächste Kapitel müsst ihr noch eine Weile warten. Nehmt es mir nicht ganz so übel.

LG jennalynn

Bellas

Auto:

http://www.audiwallpapers.net/wallpapers/audi-s4/audi_s4_cabriolet_007.jpg